

VERFASSER: JAN-ERIC CHRISTMANN

PRAXISVERGLEICH DER LEISTUNGSFÄHIGKEIT VON AUSGEWÄHLTEN MESSMETHODEN NACH AUSBAU DER WIRTSCHAFTSWEGE IN EINER WALDFLURBEREINIGUNG

BETREUER: MINISTERIALRAT A.D. PROF. AXEL LORIG

Durch den Ausbau der Wirtschaftswege im Waldflurbereinigungsverfahren „Lug“ und die damit einhergehende Trassenfreistellung, ermöglichten eine Bestimmung von Sollpunkten im 3D-Stereomodell und mit einem GNSS-Gerät. Nicht messbare Punkte wurden durch rechnerische Ansätze bestimmt.



Abbildung 1: Orthophoto



Abbildung 2: GNSS-Messung auf dem Weg

Voraussetzungen für eine Bestimmung von Sollpunkten im 3D-Stereomodell:

- Großzügige Rodung der Wegetrasse
- Befliegung des Gebietes vor Laubausbruch
- Kontrast des Weges zum umliegenden Gelände
- Gute Belichtung des Weges

Voraussetzungen für eine Bestimmung von Sollpunkten mit dem GNSS-Gerät:

- Großzügige Rodung der Wegetrasse
- Keine weiteren Abschattungen durch die Topographie